

Malen ohne Rücksicht auf künstlerische Konzepte, politische oder kommerzielle Relevanz – das ist die Arbeitsweise der Malerin Sumiyo Nagai. Sie hält jene Dinge fest, die spontan ihre Aufmerksamkeit erregen. Das kommt der Eigenständigkeit ihrer Arbeiten zu Gute



Westfalium extra

Karl-Heinz Bonny

war mehr als ein Jahrzehnt als Technik- und Wirtschaftsredakteur tätig, unter anderem als Redakteur der VDI-Nachrichten und Chefredakteur im Fachverlag der Verlagsgruppe Handelsblatt. Mitte der 80er Jahre wechselte er ins Verlagsmanagement. Seit 1993 ist Bonny Geschäftsführer der Landwirtschaftsverlag GmbH in Münster. Er engagiert sich als Vorstandsmitglied und zurzeit Vorsitzender im Förderverein „Freunde der Kunstakademie Münster e.V.“ Besonders am Herzen liegt ihm das „Quartier 7“, ein unabhängiges Projekt der Kunstakademie-Studenten. In den Räumen von Quartier 7 an der Kreuzkirche in Münster werden in schnellem Wechsel Arbeiten der Akademiestudenten gezeigt.

www.quartier-7.de

Einer seiner Tipps: Bilder von Sumiyo Nagai im „Quartier 7“



Sumiyo Nagai

ist 29 Jahre alt und stammt aus Ehime in Japan. Von 1998–2002 studierte sie an der Kunstakademie in Tama (Japan). Seit 2003 ist die Malerin Studentin der Kunstakademie Münster. Ihre Bilder sind persönliche Dokumente. Ihnen liegt keine Ideologie zugrunde, sie täuschen nichts vor und werden nicht von zeitgeschichtlichen Momenten getragen. Sie geht bei der Suche nach Themen intuitiv vor, gewichtet ihre Auswahl weder nach deren inhaltlichen Bedeutung, noch nach einer späteren Verwertbarkeit. Zumeist hält sie jene Dinge fest, die spontan ihre Aufmerksamkeit erregen. Diese Vorgehensweise kommt besonders ihrem Wunsch entgegen, sich ihre unmittelbare Umgebung zu erschließen und das Ergebnis ihrer Beobachtungen sichtbar zu machen.

www.quartier-7.de



Sumiyo Nagai, „Der Schritt“, 2007, Öl auf Leinwand, 60 x 60 cm